

FORUM

Keine Impfvorlage

Zur Abstimmung über das Tierseuchengesetz

Impfkritische Kreise haben gegen das neue Tierseuchengesetz das Referendum ergriffen. Deshalb müssen wir am 25. November darüber abstimmen. In der Vorlage geht es aber in keiner Art und Weise ums Impfen. Es ändert sich diesbezüglich rein gar nichts! Tierseuchen werden nicht nur mit Impfungen bekämpft. Viel besser sind Schutzmassnahmen, um den Ausbruch einer Seuche zu verhindern! Und genau das will der Bund. Das neue Tierseuchengesetz schliesst die heute bestehende Lücke in Sachen Früherkennung. Deshalb stimme ich Ja.

JOSEF MURER, PRÄSIDENT ZENTRALSCHWEIZER BAUERNBUND, BAAR



Erster Bewohner ist eingezogen

Kaum hat Helmut Kalkhofer das Vogelhäuschen gebaut und aufgehängt, ist es bereits bezogen. Mit viel Geduld ist es Eveline Rogenmoser gelungen, einen der Vögel, die das Haus inspiziert haben, zu fotografieren.

Leserbild Eveline Rogenmoser Kalkhofer, Steinhausen

Ein tolles Konzert

Zum Konzertabend in der Kanti-Aula

Ich möchte den Lindensingers ein grosses Bravo zurufen! Das Konzert war das beste und schönste, das ich in letzter Zeit hören und sehen durfte.

Vom ersten Schritt mit der originellen Begrüssung und dann der bunte Liedermix bis zum letzten Ton inklusive Band war einfach toll. So erfrischend, so unkompliziert, so mitreissend, so farbenfroh. Einfach ein Aufsteller für Herz und Seele. Danke. Nochmals herzliche Gratulation und macht weiter so.

ERIKA SCHMID, BAAR

Harmonisches Gesamtgefüge

Zur geplanten Casino-Erweiterung

Mit der jetzigen Abstimmungsvorlage übergeht der Stadtrat den Auftrag der Stimmbevölkerung vor zwei Jahren. Damals hiess es: «Eine mögliche Erweiterung hat weitgehend innerhalb des Gebäudes zu erfolgen.» Nun plant der Stadtrat aber, diese weitgehend ausserhalb des Gebäudes zu realisieren. Und zwar ausschliesslich zu Lasten der wunderschönen Badi Seeliken. Sie ist die älteste Seebadeanstalt der Stadt Zug und heute ein Ort von ausgesprochen hohem Erholungswert. Diesen ohne ersichtliche Notwendigkeit zu schmälern, ist nicht nachvollziehbar und macht überhaupt keinen Sinn.

Theater und Badi bilden baulich und landschaftlich ein harmonisch abgestimmtes Gesamtgefüge. Das in der Abstimmungsbroschüre abgebildete Erweiterungsprojekt würde diese Qualitäten jedoch ohne erkennbaren Mehrwert massiv beschneiden. Ausserdem ignoriert die geplante Erweiterung den städtebaulichen Kontext und lässt so jegliche architektonische Qualität vermissen. Der gelungene Theaterbau aus dem Jahre 1981 mit der filigran verglasten Seefront und dem meisterhaft inszenierten Treppenraum mit schönstem Blick auf See und Sonnenuntergang muss erhalten bleiben. Deshalb Ja zur Sanierung Theater Casino und Nein zur Foyer-Erweiterung.

DANIEL STADLIN, KANTONS RAT UND PRÄSIDENT GLP STADT ZUG

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm); Silvan Meier (van), stv. Chefredaktor; Jürg J. Aregger (JA), Dienstchef; Wolfgang Holz (wh), Chefreporter; Kanton/Stadt: Christian Volken (cv), Ressortleiter; Andreas Faessler (fae, Kultur); Ernst Meier (eme, Wirtschaft); Freddy Trütsch (ft); Samantha Taylor (st, red. Mitarbeiterin); Zuger Gemeinden: Silvan Meier (van), Ressortleiter; Stephanie Hess (sth); Marco Morosoli (mo); Luc Müller (uc, Reporter); Barbara Rüfenacht (brü, Reporterin). Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Christof Börner-Keller (cb), Werner Schelbert (ws); Sonntagsausgabe: Stephanie Hess (sth).

Verlag: Daniel Troxler, Leiter Verlag Zug.

Anzeigen: Markus Odermatt, Filialleiter Publicitas.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (thb); Stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts), Dominik Buhler (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Reporterpool: Benno Matti (bem); Leiterin überregionale Ressorts: Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).

Ressortleiter: Politik: Jan Flückiger (ff); Stadt Luzern/Region Luzern: Stefan Roschi a.i. (str); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sportjournal: René Leupi (le); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (fv); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: erwin.bachmann@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kalteneider, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetvorverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern; Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 44, Fax 041 725 44 33. Agentenleiter: Markus Odermatt. Fax für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: 041 725 44 66.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 416.–/6 Monate Fr. 216.– (inkl. 2.5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gemässlich verfolgt.

«Unsere Mutter ist eine Kämpferin»

Zum Treppensturz beim Bahnhof Zug

Als Erstes möchten wir uns im Namen der gesamten Familie herzlich bei der uns unbekannt Person bedanken, welche den Rettungsdienst gerufen hat! Mit grossem Interesse haben wir die Beiträge zu den gefährlichen schwarzen Treppen im Bahnhof Zug gelesen. Als Betroffene möchten wir nun dazu Stellung nehmen. Unsere Mutter war eine aktive Frau mit einem grossen sozialen Umfeld. Unser Vater hatte an diesem Tag am Bahnhof vergebens auf seine Frau gewartet. Er wollte sie mit dem Auto abholen.

Nach dem ersten Befund der Ärzte nach dem Unfall am 28. Oktober mussten wir mit dem Schlimmsten rechnen.

Aber unsere Mutter ist eine Kämpferin. Eine schnelle Genesung, wie sie die SBB verlauten lassen, ist nicht zu erwarten. Der Weg ist noch lang und beginnt in den nächsten Tagen mit Reha. Wir sind mit jedem kleinen Schritt, den unsere Mutter macht, sehr glücklich.

Nach dem Unfall liefen bei uns die Telefonleitungen heiss. Alle nahmen Anteil an diesem schrecklichen Unfall. Viele berichteten von ähnlichen Erfahrungen im Bahnhof Zug. Wir haben Kenntnis, dass die SBB bereits mehrmals auf die Gefahr (von diesen schwarzen Treppen ausgehend) hingewiesen worden sind. Passiert ist nichts!

Wenn man nur leicht strauchelt, ärgert man sich vielleicht und geht dann wei-

ter. Gefährlich werden diese Treppen im Winter. Schuhe mit Profil verkanten sich am Treppenabsatz, und man fällt. Eigentlich müssten alle Personen beim kleinsten Problem mit diesen Treppen bei den SBB reklamieren. Wir fragen uns, muss noch so ein Unfall passieren? Warum tun die SBB nichts? In der Hauptverkehrszeit befinden sich immer viele Personen auf diesen Treppen. Bei einem Sturz mitten auf der Treppe hat man nirgends Halt! Wir wissen, dass viele ältere Leute verunsichert sind. Wir erwarten von den SBB keine weiteren Ausreden, sondern eine klare Bezeichnung auf diesen schwarzen Treppen im Bahnhof Zug.

FAMILIE POLTERA, ZUG

Ein Verlust – nicht nur an Fläche

Zur geplanten Casino-Erweiterung

Bei der ganzen Quadratmeter-Rechnerei in der Abstimmungsvorlage geht vergessen, dass der Eingriff auf das ganze Ensemble, Theater und Seebad, einen negativen Einfluss hat. Der neue Bau wird das Gleichgewicht der ganzen Anlage markant verändern, und das parkähnliche Seebad wird zur Restfläche. Ohne Übergang bedrängen die Gebäude die Liegewiesen. Auch die schleichende Aneignung freier Fläche

ist bereits vorgegeben. So dürfte die Fläche vor der neuen Seebad an schönen Tagen wohl eher eine Vorzone für die Raucher werden, als eine Liegewiese für Badegäste sein.

Der Stadtrat versucht, rechnerisch nachzuweisen, dass den Badegästen am Schluss mehr Liegefläche zur Verfügung steht. Fakt ist, dass diese Kompensationen oft sehr steil und wohl nur zu nutzen sind, wenn das Badetuch mit Zeltheringen gesichert wird. Und hopp-la, auch die Aussendusche und die

Bademeisterei wurden flux zur Liegefläche gerechnet. Ob die vom Stadtrat angedachte und in Aussicht gestellte Rosterweiterung den Verlust der weichen Rasenliegefläche wettmachen kann und von der kantonalen Denkmalpflege und Raumplanung bewilligt wird, ist bei weitem noch nicht sicher. Aus Sicht des Seebades Seeliken ist der Eingriff keineswegs massvoll, sondern markant.

Stimmen Sie am 25. November mit Nein zur Erweiterung des Casinos Zug. BARBARA HUBER, ZUG

Leserbriefe: Bitte weiterblättern

FORUM red. Weitere Meinungen unserer Leser finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 36.

Zudem veröffentlicht die «Neue Zuger Zeitung» täglich alle Leserbriefe der aktuellen Zeitung auf ihrem Onlineportal:

www.zugerzeitung.ch/leserbriefe



THEATERGESELLSCHAFT BAAR

Wir laden Sie ein ...

- Donnerstag 25. Oktober **Premiere**
- Samstag 27. Oktober
- Freitag 2. November
- Samstag 3. November
- Freitag 9. November
- Samstag 10. November
- Donnerstag 15. November
- Samstag 17. November
- Freitag 23. November
- Samstag 24. November **Derniere**

SCHRINERHALLE Dorfstrasse 27 in Baar

Die Aufführungen beginnen um 20.00 Uhr. Theaterbar offen ab 19.15 Uhr.

Vorverkauf ab Montag, 8. Oktober 2012

CRYSTAL TRAVEL AG, Dorfstrasse 2, 6340 Baar

Tel. 041 760 04 04

www.theatergesellschaft-baar.ch

Eintritt Fr. 30.-



Alfred Müller

RAIFFEISEN

GLENCORE



NEUE ZUGER ZEITUNG

unterstützt Kultur